

V C  
3042



h.



h. 26, 15 13

Vc  
3042

Clagſchriſt  
Über

Den Tödlichen Abgang /  
Weilandt des Durchleuchtigſten /  
Hochgebornen Fürſten und Herrn / Herrn Chriſtian /  
Herzogen zu Sachſen / des Heiligen Römischen Reichs  
Erzmarschalln und Churfürſten / Landgraffen in Düringen /  
Marggraffen zu Meiſſen / vñ Burggraffen zu Magdeburg / r.  
Welcher den 25. Septembris früe Morgens gegē ſieben Uhr /  
Anno 91. vnter dem Gebet in Chriſto ſeliglich entſchlaffen /  
Der Allmechtige / Ewige / trewe Gott / vorleihe S. Chur-  
fürſt. G. eine fröliche Auferſtehung / vmb Chriſti  
Iheſu vnſers erlöſers und Seligmachers  
willen / Amen.





BIBLIOTHECA  
TONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE (MAGD.)



**B** Mich man diese Stund vnd Tag/  
 Ein zeit des trawrens nennen mag /  
 Da dann der löblichst Churfürst nuh /  
 Bracht worden ist zu seiner rhu /  
 Sein Leib ist zwar geführet fort /  
 An den darzu bestimpten orth /  
 Alda er ruhet sanfft vnd lindt /  
 Bis sich widrumb zusammen findt /  
 Sein Seel zum Leib / wie Christus spricht /  
 Wenn er wird haltn / das jüngst Gericht.  
 Dann da Tausent / fünffhundert Jar /  
 Ein vnd neuntzig die Jar zahl war /  
 Im September des Morgens schier /  
 Den fünff vnd zwanzigsten zeigt dir /  
 Umb sieben Uhr / wie ich das sag /  
 Dat man gehort mit grosser flag /  
 Das Gott der **HEER** durch sein Gericht /  
 Welchs wir sollen verachten nicht /  
 Den Edlen Churfürsten zu Sachsen /  
**CHRISTIAN** / bey dem ist erwachsen /  
 Der Frieden durch sein gantzes Landt /  
 Wie menniglich solchs ist bekandt /  
 Hinweg gerissen von der Welt /  
 Billich klagt man den Fürsten Welt /  
 Welcher fast nur Sechs gantzer Jar /  
 Regieret hat ist offenbar /  
 Sein Regiment / war solcher massn  
 Bestelt / ich kans nicht vnterlassn /  
 Zu melden : denn es war sehr gut /  
 Nicht baldt ihm das einer nach thut /  
 Da Er denn hat sein Landt vnd Städt /  
 Ahümlich erhalten frue vnd spät /

Denn

Denn sein Vorstandt war so gericht /  
 Das Er viel wichtiger sachen schlicht /  
 Welch er dan also hoch bedacht /  
 Das gantze Reich hat auff ihn acht /  
 Auch hat er alweg Gottes wort /  
 Geehrt / geliebt / gesetzt fort /  
 Dat Gottes wort vorstanden recht /  
 Bey Christi meinung g blieben schlecht /  
 Dargegn von aller schwermerey /  
 Die Kirch Christi gemachet frey /  
 Dat auch in gantzer Christenheit /  
 Gestiftet guthe einigkeit /  
 Mit rechtem ernst / auff dieser Erdt /  
 Dieser Churfürst so hoch vnd werdt /  
 Welche so hoch vnd teure gabn /  
 Wir noch niemals erkennen habn /  
 Auch ist all sein gantz Regierung /  
 Bestellet wol nach ordenung  
 Das beides Landt auch Dorff vnd Stadt /  
 Dierüber nicht zu clagen hatt /  
 Beid Regimendt Geistlich / Weltlich /  
 Erhelt sie wol Notdürfftiglich /  
 Dan nicht allein in der haubtstadt  
 Dreszden / sondern hizu er hat /  
 In seinem Landt / an vielen endt /  
 Viel schöner Gebew meist vollendt /  
 Deszgleich all zeit in Ritterspiel /  
 Er sich geübet offte vnd viel /  
 Vnd also wie ein kühner Heldt /  
 Behalten hat allzeit das Feldt /  
 Zu dem so haben auch den Derrn /  
 Alle Nation weit vnd fern /

Besuchen lassen vnd da Rath/  
Begert von ihm / dan frů vnd Spat /  
Auch wurden sie so abgeweist/  
Das sie den abscheidt habn gepreist /  
Den es mit ihm die auch Weiszheit /  
Offenbahr war ihe vnd all zeit/  
So woll auch die Iustitia,  
Wohnete dem Derrn all zeit nah /  
Das man sich zu vorwundern hot/  
Vnd mus bekennen das ihn Gott/  
Also erleuchtet mit vorstandt/  
Das ihn drumb růhmen frembde Landt/  
Iha er ist nicht sein Landt allein/  
Bekandt gewesen in gemein/  
Sondern fast das gantz Rómisch Reich /  
Kuhet auff ihn drumb wirt seins gleich/  
Itzundt schwerlich gefunden werden /  
Es waren auch all sein geberdn /  
Gegen menniglich gantz freundtlich/  
Vnd von Person gantz holtselig /  
Auch an den armen war er mildt/  
Vnd gleich also ihr Spiss vnd Schilt/  
Wittwen vnd Weisen schutzet Er /  
War niemals von ihnen sehr ferr /  
Denn sein Tugent die leucht so weit /  
Im Reich vnd Landt zu jeder zeit/  
Das es menniglich ist bekent /  
Man wirts auch rhůmen bis ans endt /  
Wuff Gott wie ist der Fürsten Welt /  
Dirumb zu rhůmen in der Welt/  
Auch jederman wer ihn kent hat /  
Wirdt loben sein vorstandt / vnd that /

Vnd

Vnd ist also eigent gewis/  
Das vnser Herr sich offft befliss/  
Mit Gottes Wordt vnd den gedancn/  
Dawon sein Hertz niemals thet wanckn/  
Vmbzugehen wie ich euch meldt/  
Billich lobt man den Fürsten heldt/  
Auch hat er gebraucht nimer fort/  
Nützliche/Christliche sprichwort/  
Das ehr also hat stets betracht/  
Auch hören lassen tag vnd nacht/  
In seiner Franckheit allezeit/  
Ich bin itzundt von Gott nicht weit/  
Sondern begehrt nu mehr behendt/  
Aufgespandt werden im Elendt/  
Ehr hat auch offft die Sacrament,  
Gebraucht an ordentlichen Endt/  
Wie sie Christus hat eingesatzt/  
Wilt er sie für sein Seelen schatz/  
Ach Gott es wer hie viel zu schreiben/  
Aber für trauren lass ichs bleiben/  
Billich trauret das Römisch Reich/  
Vnd in sein Landt auch alzugleich/  
Ach last itzundt gantz stellen ein/  
Alle wolleben in gemein/  
Auch last vns alle sein fein still/  
Vnd brauchen gar kein Seitenspiel/  
Vnd auch abschaffen alle Dantz/  
Die jungfrawn tragen keine Krantz/  
Darzu die Springer vnd die Krausn/  
Auch bunthe röck vnd grosse Pausn/  
Last auch hören kein Nachtgeschrey/  
Sondern gedencn gewis darbey/

A iij.

Das

Das der fall nicht vmb sonst geschehn/  
Last vns in trawer kleider gehn /  
Vmb den Herren der nu in Gott /  
Entschlaffen ist vnd liegt hie todt /  
Doch nur am Leib aber die Seel/  
Ist in Gottes handt ohne fehl/  
Gott helt ihn so in seiner handt/  
Als ein recht Churfürstliches Pfandt/  
Der nu ruhet in Gott dem Herrn/  
Die Engel stehen ihm nicht fern/  
Iha das ich euch noch mehr bericht/  
Ehr sihet Gottes angesicht /  
Auch die heilig dreyfaltigkeit/  
Stehet ihn itzundt zu der Seidt /  
Liget vmb ihn mit grosser macht/  
Welt ihn in schutz vnd guter wacht/  
Biss das hergeht der Jüngste tag/  
Da wirt er gantz ohn einig clag/  
Mit seinen Leib vnd Seel zugleich/  
Sich frewen in dem Himmelreich /  
Der ewig Gott wol nu zumahl/  
Trösten sein jung fürstlich Gemahl/  
Die itzt am meisten ist betrübt /  
Weil sie ihr Herr hertzlich geliebt /  
Auch die jung Werschafft lobesan /  
Die nu ein Vormundt sollen han /  
Vnd die zwey Freulein in gemein/  
Betrübt vmb ihrn Herrn Vater sein/  
Auch sonst Christliche Potentatn,  
Die des Herren nicht gern intrathn/  
Gott wol auch trösten gar durch aus /  
All die gehörn ins Sachsen Haus /

Vnd

Vnd in gemein so stzt betrübt/  
    Vmb den Herrn so ihn habn geliebt/  
Gewis findt sie durch aus traurigt/  
    Vnd solchs geschicht nicht vnbillich/  
Den wen Gott abzeucht seine Wandt/  
    Vnd nimpt den Herren aus dem Landt/  
So sol man billich traurig sein/  
    Vnd alle freude stellen ein/  
Drumb O Teuschlandt fall Gott zu Fuss /  
    Befehr dich thu recht ernste Buss/  
Dir/ dir gilt solchs/Churfürstlich Gnadt/  
    Nu mehr in Gott sein ruhe hat/  
Ihm ist bey Christo wol vnd fein/  
    Da wir hie müssen gewertig sein/  
Nichts anders den der grossen Noth /  
    Wo vns nicht hilfft der starcke Gott/  
Ob schon sein Leib jetzt ohne licht/  
    In seinem ruhe bethlein ligt/  
So wirt doch übr ein kurtze Zeit/  
    Er inn der grossen herrligkeit /  
Das grosse licht mit Leib vnd Seel/  
    Anschawn ohn gebrechen vnd fehl/  
Nemlich Christum den Gottes Schon/  
    Wen der nu kumpt vons Dimmels thron/  
Mit so viel Tausent Engelein/  
    Zu holndie ausserwelten sein/  
Den wirt all jammer vnd Elendt /  
    Bey frommen Christen habn ein Endt /  
Ach Gott gieb dein Göttliche Gnadt/  
    Das hinforth an des selben Stadt/  
Sich so nehm deiner Kirchen ahn/  
    Die jungen Herrlein lobesan/  
    B

Das

Das sie durch vormundes beystandt /  
Regiren beides leuth vnd Landt /  
Darnit gereicht D Gott vnd D Herr /  
Zur Kirchen nutz vnd deiner Ehr /  
Schleuss vns nicht aus D Herr Jesu Christ /  
Wilt das wir auch zu jder frist /  
Wahn vnd behalt dein seelig Wort /  
Bleib du bey vns jha hie vnd dorth /  
Wilt du heilig dreyfaltigkeit /  
Von nu an bis in Ewigkeit.

Amen.

Christianus Forchheim  
Dresdensis. F.



Dresden.  
Gedruckt durch Gmel Bergen.



## Syrach am 38. Cap.

Mein Kindt / wenn einer stirbt / so beweine ihn /  
vnd klage ihn / als sey dir gros leid geschehen / Vnd  
verhülle seinen Leib gebürlicher weise / vnd bestatte  
ihn ehrlich zum Grabe. Du solt bitterlich weinen /  
vnd herzlich betrübt sein / vnd leide tragen, etc.

710

~~1/c~~ 3047. 64

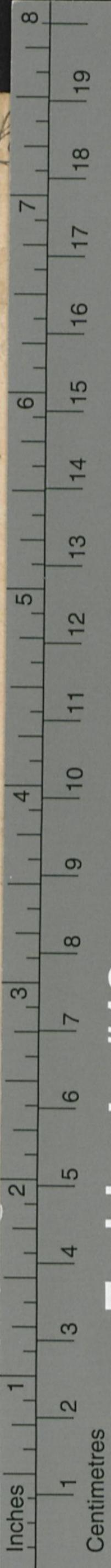
me



X 220 59 39







Farbkarte #13

B.I.G.



Vc  
3042

Schrieffe  
ber  
hen Abgang /  
Durchleuchtigsten /  
vnd Herrn / Herrn Chri  
/ des Heiligen Römischen Reichs  
rsten / Landgraffen in Düringen /  
i Burggraffen zu Magdeburg / r.  
s frue Morgens gegē sieben Uhr /  
in Christo seliglich entschlaffen /  
trewe Gott / vorleihe S. Chur  
Aufferstehung / vmb Christi  
ers vnd Seligmachers  
/ Amen.

